

44. Europäische Forstliche Skiwettkämpfe in Todtnau

Begeisterndes europäisches Fest der Forstleute

von Matthias Wieners

Die 44. Europäischen Forstlichen Nordischen Skiwettkämpfe vom 27. Februar bis 4. März 2012 in Todtnau sind Geschichte. Und es waren Forstliche Skiwettkämpfe, die in die europäische Nordische Ski-Geschichte eingehen werden. Bei einer Woche „Kaiserwetter“ mit Superschnee am Nordic-Center Notschrei war durchweg Klasse-Stimmung unter Europas skibegeisterten Forstleuten angesagt.

Aus 20 Nationen Europas waren fast 1.000 TeilnehmerInnen in den Südschwarzwald gekommen, um sich bei Exkursionen fachlich auszutauschen, Biathlonsport zu betreiben und vor allem Kontakte zu pflegen.

Bei insgesamt 18 angebotenen Exkursionen an 2 Tagen wurde den Gästen forstliche und kulturgeschichtliche Höhepunkte in nächster Entfernung

geboten. Die Besichtigung eines modernen Großsägewerkes mit Pelletterstellung wechselte sich mit den beeindruckenden Douglasien im Stadtwald Freiburg und harmonischen Plenterwaldbildern in St. Märgen ab. Das Waldhaus Freiburg mit seinem pädagogischen Konzept und die Besucherlenkung auf dem Feldberg bildeten den nahtlosen Übergang zur Weinbaugeschichte am Kaiserstuhl und der Entstehung des Klosters St. Blasien, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die stimmungsvolle offizielle Eröffnung vor dem Kurhaus in Todtnauberg mit Musikkapellen und Fackelschein läutete nach den beiden Exkursionstagen die eigentlichen Skiwettkämpfe ein. Im Einzelwettkampf mussten 10 km Langlauf inklusive Schießen von 1 x 5 Schuss

„stehend angestrichen“ bewältigt werden. Wahlweise konnte im Klassischen- oder im Skating-Stil gestartet werden. Über 900 Sportler gingen im Einzelwettkampf in die Spur. Vorbildlich ganz vorne weg die Forst-BW-Geschäftsführer Max Reger und Meinrad Joos.

Spektakuläre Bilder bot der Staffewettkampf mit 150 Staffeln, der für viele der eigentliche Höhepunkt der Skiwettkämpfe darstellt. Eine logistische Meisterleistung diese Massen in die Loipe zu bekommen. Die Herren mussten 4 x 7,5 km, die Damen 3 x 5 km bewältigen. Geschossen wurde bei den Staffelläufen nicht. Die schnellste Herren-Staffel stellte die Schweiz, Baden-Württembergs schnellste Männer landeten auf Platz 5.

Prägend für die EFNS sind jedoch nicht nur die Spitzenathleten, sondern vor allem auch die Breitensportler aus der gesamten „Waldfamilie“, die nur gelegentlich auf den Brettern stehen und trotzdem ihre Runden im Wettkampf absolvieren. Gerade für „Jedermann und Jedermann“ ist ein Biathlon in dieser Größenordnung einmalig. Ausprobieren kann man die „Forstlichen“ im nächsten Winter bei den Baden-Württembergischen Skiwettkämpfen in der Ortenau oder bei den Europäischen Wett-kämpfen in Kroatien.

Krönender Abschluss des Staffewettkampfs bildete das gesellige Beisammensein nach dem Rennen, u. a. mit dem Genuss von kulinarischen Köstlichkeiten aus den verschiedensten europäischen Ländern. Die offizielle Festveranstaltung mit

Siegerehrung fand in der brechend vollen Silberberghalle in Todtnau statt, bei der mit Musik und Tanz bis in die frühen Morgenstunden ein beeindruckendes europäisches Abschlussfest gefeiert wurde.

Organisatorisch sind die EFNS ein Mammutprojekt, das von einem breit aufgestellten Organisationskomitee in 1 ½-jähriger Vorbereitungszeit perfekt organisiert wurde. Nur mit der großen Unterstützung durch die federführende Untere Forstbehörde Lörrach und der vielen Helfer aus den umliegenden Kreisen, sowie aus den örtlichen Skivereinen konnten die Ausrichter, der Forstsportverein Baden-Württemberg und die Stadt Todtnau, dieses Projekt stemmen. An den Wettkampftagen waren bis zu 200 Helfer im Einsatz. Durch Forst-BW als Hauptsponsor und weitere

regionale Unternehmen wurden die Europäischen Forstlichen Nordischen Skiwettkämpfe finanziell großzügig unterstützt. Ganz Herzlichen Dank!

Weitere Informationen über die 44. EFNS gibt es unter www.forstsportverein-bw.de oder www.efns.eu.

Matthias Wieners ist im Referat 83 u. a. zuständig für die amtliche Zulassung von Erntebeständen, die Forstsamenernte und Ein- und Ausfuhr genehmigungen

Bilder:

links: Staffelfahrt, eine logistische Meisterleistung, Foto: T. Winterhalter. rechts: Forstpräsident Joos (2. v.l.) erschöpft, aber glücklich im Kreis der siegreichen Damenstaffel aus Baden-Württemberg, Foto G. Müller

